



EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 3, August 2017

In dieser Ausgabe:

Grusswort

Gesund
bleiben...

Vorstellen
einiger EVP-
Kandidaten für
das Parlament

Mehr Gewicht
auf gesunde
Politik - jetzt

Hauptsache
„gesund“

PC-Konto EVP
Köniz:
30-9087-8
IBAN:
CH06 0900 0000
3000 9087 8

Homepage EVP
Köniz:
www.evp-koeniz.ch

Impressum

**Berner
EVP**

Evangelische Volkspartei
www.evp-be.ch

Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:
Christof Erne

Grusswort



Liebe Könizer-EVPLer,
Nun stehen sie vor der Türe: die Gemeindewahlen 2017. Wir hoffen, dass sich unsere zahlreichen Vorbereitungen lohnen werden und wir mit ein bisschen Glück und Führung unseren dritten Sitz im Parlament wieder zurückbekommen. Sie können uns helfen: legen Sie die EVP-Liste in das Wahlcouvert und liefern dieses rechtzeitig per Post oder direkt im Gemeindehaus ab.

Als Vorstand solche Wahlen seriös vorzubereiten bedeutet, zwischendurch im Stress zu sein. Das könnte zu einem Schaden an der Gesundheit füh-

ren. Wir haben nicht zufällig das Motto «Köniz bleibt gesund» gewählt. Immer könnte noch mehr geplant, durchgeführt, besser koordiniert und schöner gestaltet werden.

Ob der Einsatz letztendlich zum Erfolg führt, liegt in Gottes Hand. Wozu wir uns verpflichtet fühlen ist, „Gelingensbedingungen“ zu schaffen. Ein schönes Zwischenresultat sind die Gruppenkarten, denen Sie hoffentlich bald begegnen werden. Die EVP Köniz soll in ihren eigenen Reihen und in der Gemeindepolitik als Teamplayer wirken. Mit gelingender Zusammenarbeit lässt sich Stress nicht ganz vermeiden, aber bewahrt davor, dass die Gesundheit Schaden nimmt. Davon profitiere ich auch als Präsidentin und möchte mich deshalb bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich bedanken.
Denise Bähler

Gesund bleiben...



Wir alle waren bereits oder sind aktuell mit der Thematik Gesundheit konfrontiert. Sei es mit unserer eigenen Gesundheit oder der Gesundheit unserer Liebsten. Immer wieder kommen wir zum Fazit: Gesundheit ist ein Geschenk - wenn nicht sogar das Kostbarste, was wir haben. Als Pflegefachfrau auf der Onkologie im Inselspital Bern sehe ich viele krebserkrankte Menschen. Gesundheit - ein Geschenk, welches wir in unserer Gesellschaft doch so oft als selbstver-

ständig annehmen. Für kranke Menschen beginnt ein Kampf, um gesund zu werden und das braucht viel Kraft. Nun fragt ihr euch vielleicht, warum schreibt Katja Niederhauser-Streiff dies hier in der Könizer EVP -Zeitung? Unser Wahlmotto für die kommenden Wahlen lautet: „Köniz bleibt gesund.“ Dieses Motto beschäftigt mich sehr. Wir müssen nicht nur auf unsere körperliche Gesundheit schauen, unseren Körper pflegen, zu unserer Seele und Psyche Sorge tragen, sondern auch auf die Gesundheit unserer Gemeinde achten. Auch unsere Gemeinde braucht Pflege, Achtsamkeit, zukunftsorientiertes und bedachtes Handeln. Wir alle haben eine Verantwortung, welche wir alle wahrnehmen müssen. Für ein gesundes Köniz!
Katja Niederhauser-Streiff

	Welches ist das erste politische Ereignis, an welches du dich erinnern kannst?	Welche politische Frage beschäftigt dich im Moment am meisten?
Matthias Egg	Als ich einmal am Mittag vom Kindergarten nach Hause kam, lief der Fernseher (das gab es sonst nur beim Skirennen...) und man sah eine Frau, die rundum Gratulationen entgegennahm. Meine Mutter erklärte mir, dass wir jetzt zum ersten Mal eine Frau im Bundesrat hätten (Elisabeth Kopp, 1984).	Ich frage mich, wie in Zukunft das Verhältnis der Schweiz zum Rest von Europa aussehen soll. Als Forscher liegt mir natürlich besonders der Zugang unserer Hochschulen zur EU-Forschungsförderung am Herzen, aber ich verstehe auch, dass viele Leute einer allzu starken Annäherung an die EU kritisch gegenüberstehen. Es wird nicht leicht sein, hier weiterhin mehrheitsfähige Lösungen zu finden.
Marie-Therese Fröhlich-Wyder	An die kambodschanische Flüchtlingswelle (Die Roten Khmer besetzten 1975 Kambodscha)! Ich bin in Paraguay aufgewachsen und 1980 zusammen mit meinen Eltern in die Schweiz gekommen. Da ich kaum Deutsch sprechen konnte, habe ich Deutsch als Zusatz gemeinsam mit kambodschanischen Kindern besucht.	Die Frage, ob die Spez-Sek Klassen in der Lerbermatt abgeschafft werden sollen oder nicht. Und zwar, weil die Frage meiner Meinung nach falsch gestellt ist. Die ganze Könizer Schullandschaft sollte unter die Lupe genommen werden. Wie ist es möglich, dass an der Quartierschule Spiegel die kleine Oberstufe aufrechterhalten wird, wo es doch am OZK, in Wabern oder im Steinhölzli deutlich bessere Angebote gibt? Ich bin überzeugt, dass die Abschaffung der Spez-Sek Klassen positive Auswirkungen auf die soziale Durchmischung haben kann, was längerfristig unserer Gesellschaft zugutekommen wird.
Susanne Gutbrod	Die Abstimmung zum Frauenstimmrecht. Meine Mutter, die sich sehr für Politik interessierte, schickte meinen Vater an die Urne, damit er auf jeden Fall „für“ das Frauenstimmrecht abstimmte. Ich fand es schon damals – mit 7 Jahren – sehr sonderbar, dass „man“ noch darüber abstimmen musste.	Der Mensch beansprucht immer mehr Quadratmeter Wohnfläche. Wie können wir bestehende Gebäude besser nutzen und unsere restlichen Grünflächen schützen? Wie viele Schulden hinterlassen wir der nächsten Generation?
Matthias Müller	Mein Grossvater welcher im Kanton Glarus Landrat und Dorfpräsident war. AKW Demos in den Nachrichten. Dass ich in einem Dorf im Baselbiet aufwuchs, welches die CH Armee abschaffen wollte. Der Fall der Mauer.	Natürlich die Könizer Wahlen. Das Spannungsfeld Politik und Wahrhaftigkeit und das Gemeinwohl. Wieso nimmt der Populismus und der Totalitarismus (wieder) zu. Die Beschränkung des Staates/der Verwaltung ohne gegen den Staat/die Verwaltung zu sein. Wieso gibt es Gewalt gegen Beamte und wird diese von vielen verharmlost.
Bernhard Zaugg	Ich kann mich daran erinnern, dass eine grosse Runde EVP-Mitglieder (Vorstand) sich regelmässig an unserem Esstisch getroffen hat. Das erste wahrgenommene Thema war die Umzonung unseres so beliebten „Schlittelhanges Schwandenhubel“ hinter dem Haus. Die Hanglage war für die Landwirtschaft nur schlecht nutzbar und sollte zugunsten einer ebenen Fläche hinter dem Büschiwald zu Bauland abgetauscht werden (Grundlage für die Überbauung des Schwandenhubel).	Grundsätzlich sind es Fragen „Was sind gesunde Finanzen für eine politische Gemeinde“ und emotional die Sozialfälle mit den Themen Integration von sozial schwachen und neu die Integration von Ausländerinnen und Ausländern. Gerade bei der zweiten Thematik können Probleme nicht mit einem Rezept gelöst werden, da immer Menschen mit ihrer eigenen Geschichten dahinter stecken.

Was verbindet dich mit der «Politik in Köniz»?	Welches Thema der «Könizer Politik» erachtest du als wichtigstes und wo möchtest du dich konkret einbringen?
<p>Ich versuche, einigermaßen über lokalpolitische Entscheidungen im Bild zu sein, wobei mir der Kontakt zur EVP Köniz sicher hilft. Über vieles weiss ich aber auch noch nicht so gut Bescheid, da ich erst seit zwei Jahren hier wohne.</p>	<p>Im Moment beschränke ich mich darauf, mitzuhelfen, dass die EVP bei den nächsten Wahlen den dritten Sitz im Gemeindeparlament zurückholen kann. Die „Gefahr“, dass ich dabei selber gewählt werde, ist ja verschwindend klein (obwohl dies mein 6jähriger Sohn entschieden anders sieht...). Deshalb überlasse ich die konkrete Themensetzung denen, die sich in der Könizer Politik besser auskennen.</p>
<p>Eigentlich mein Alltag! Überall steckt Könizer Politik drin: wenn ich den 10er Bus in die Stadt nehme, wenn die Kinder in die Schule gehen, wenn ich an ein Konzert der Musikschule gehe, ...</p>	<p>Wichtig ist immer das, was einem am nächsten ist. Also in meiner heutigen Lebensphase, wie man es wohl gemerkt hat, die Schullandschaft. Aber das sollte nicht der Grund für meine Auswahl sein! Das, was mir wichtig ist, zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben: die Durchmischung in unserer Gesellschaft, wo es Sinn macht (sozial, Alter, Schule, Stadt-Land...). In diesem Bereich würde ich gerne konkret werden! Einfach nach meinen Möglichkeiten.</p>
<p>Ich habe die EVP als „meine Partei“ gewählt, weil dort die gleichen Werte vertreten werden, die auch für mich wichtig sind. Hier sind wir uns bewusst, dass wir nicht nur Menschen gegenüber, sondern in erster Linie Gott gegenüber Rechenschaft über unser Handeln schuldig sind.</p>	<p>Köniz ist ein lebendiger und wunderschöner Ort zum Leben und eine dynamische politische Gemeinde. Sie mithelfen zu gestalten im Blick auf die nächsten Generationen macht ein Engagement in der Politik sinnvoll und spannend. Gerade wachsende Gemeinden verlangen besondere Vorsicht bei den Finanzen und im Bausektor.</p>
<p>Dass ich hier wohne und einige Politiker kenne. Dass ich einiges ändern will und meine Ideen direkt einbringen will.</p>	<p>Die Schullandschaft Köniz ist ungleich in den verschiedenen Kreisen. Eingrenzung der Sozialhilfe und Wertschätzung der Sozialhilfeempfänger. Integration von Flüchtlingen. Effiziente Verwendung jedes Steuerfrankens. Schlanke aber effektive Verwaltung.</p>
<p>Im Grundsatz ist es die Familientradition durch die Tätigkeit meines Vaters. Aber auch mein Studium zum Juristen hat einiges zum Verständnis dazu beigetragen. Zudem bin ich hier aufgewachsen und kenne die Entwicklungen der letzten 40 Jahre.</p>	<p>Als Gemeinderat sähe ich ein Engagement nicht nur in Sozialthemen, sondern auch für die Liegenschaft und Bauten. Meine Erfahrungen der letzten Jahre waren vom Innenausbau geprägt und ich habe Gefallen daran gefunden.</p>



Mehr Gewicht auf gesunde Politik – jetzt!



Mehr Gewicht auf gesunde Politik – jetzt!

Dieses Jahr setzt die Könizer Bevölkerung mit den Wahlen im September wieder neue Zeichen für die Zukunft der Gemeinde, indem sie die aus ihrer Sicht richtigen Personen wählt. Das vom Vorstand der EVP Köniz gewählte Motto „Köniz bleibt gesund“ deutet darauf hin, dass wir in verschiedenen Bereichen doch die Gefahr sehen, von den menschlich und finanziell gesunden Grenzen langsam abzuweichen – wenn wir es nicht schon sind. Wer soll hier Gegensteuer geben?

Unser Sozialleben, unsere Solidarität, unsere Transportmöglichkeiten und unsere Infrastrukturen sind Werte, die wir über Jahrzehnte erarbeitet haben, die wir alle grundsätzlich schätzen und die die Schweiz auch einzigartig machen. Unser Gesundheitswesen wird mit Millionenbeträgen gefördert und gepuscht, doch können wir uns zum Teil die Anwendung bei Bedarf kaum noch leisten. Ist das noch gesund?

Zum Erhalt und zur Weiterentwicklung sollen die Gewählten für unser Gemeindegebiet in den nächsten vier Jahren die richtigen Weichen stellen. Ideen und auch Mut sind gefragt. Dann gilt es diese in einem politischen Vorstoss zu formulieren, im Parlament und Gemeinderat zu erklären und in der breiten Diskussion zu optimieren. Auch wenn Entscheidungen gegen unseren Willen laufen, sind wir doch bemüht, die Ausgestaltung oder Umsetzung dazu konstruktiv mitzugestalten. Dieser Prozess ist besonders für uns als kleine Partei sehr wichtig.

Wir sind überzeugt, dass unsere Ansichten noch zu wenig vertreten sind. Zwar hat die EVP eine stabile, treue Wählerschaft, aber diese ist im Verhältnis noch sehr klein. Nun gilt es, mehr Stimmberechtigte für die Wahlen zu begeistern und aus all den Kandidierenden jene Personen auszuwählen, denen man zutraut, gute Entscheide für eine auch künftig gesunde Gemeinde zu fällen. Viele von unserer Liste wären dazu motiviert und es ist wichtig, dass einige eine Chance für diese Arbeit an der Gesellschaft bekommen. Helfen Sie mit: Durch Gespräche mit Nachbarn und Ihrem eigenen Stimmverhalten, dass der Anteil der EVP Köniz wächst – für ein gesundes Köniz.

Bernhard Zaugg

Hauptsache „gesund“



Hauptsache „gesund“

Dies hören wir im Alltag immer wieder, z.B. wenn wir eine Panne oder sogar einen kleinen Unfall haben. Damit ist gemeint, auch wenn wir materiellen Schaden erlitten haben: Hauptsache, wir sind an Körper und Geist unversehrt geblieben. Das gleiche bekommen Eltern nach der Geburt ihres Kindes zu hören, wenn diese etwa schwierig war.

Wieso ist Gesundheit „das höchste Gut“?

Gesundheit bedeutet unter anderem Wohlbefinden, Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Mit einem gesunden Körper können wir uns selbständig fortbewegen. Einen gesunden Geist

zu haben, bedeutet, dass wir unser Leben weitgehend selber bestimmen können, weil wir fähig sind, eigene Entscheidungen zu fällen.

So setzt sich die EVP-Köniz, unter anderem für einen gesunden Finanzhaushalt ein, damit eben unsere Nachkommen nicht durch zu grosse Schuldenlast in ihrem Handeln eingeschränkt werden.

Oder zum Beispiel mittels der „Altersvorsorge-reform 2020“ setzen wir uns dafür ein, dass wir auch noch im Alter möglichst finanziell selbständig unseren Alltag bewältigen können.

Nicht zu vergessen, profitieren wir in der Gemeinde Köniz von einer gesunden Umwelt, auch dank dem Engagement unserer Partei.

In diesem Sinne rufe ich Sie auf, aktiv an den Abstimmungen und den Wahlen teilzunehmen – auf eine gesunde Zukunft!

Susanne Gutbrod